

# GRENZEN DES TRANSPARENZIDEALS DER DSGVO

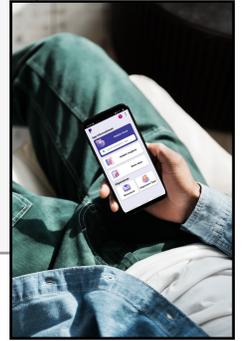
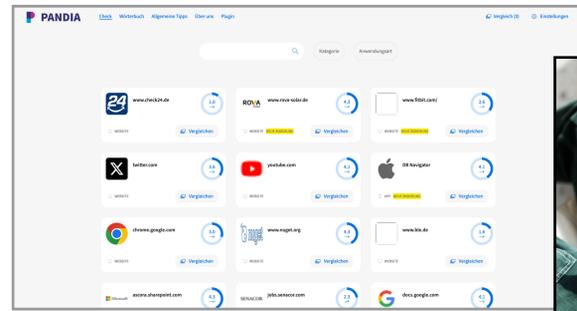
STEPHANIE VON MALTZAN / DR. OLIVER VETTERMANN

Das mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (Förderkennzeichen: 16SV8394) geförderte Projekt PANDIA setzt sich mit der Aufbereitung von Datenschutzerklärungen in einer lesbaren und verständlichen Form auseinander. Durch visuell ansprechende und leicht verständliche Angaben über Kernfaktoren von Datenschutzerklärungen sollten Nutzende informiert Entscheidungen über das "Alle akzeptieren" in Cookie-Bannern treffen können.

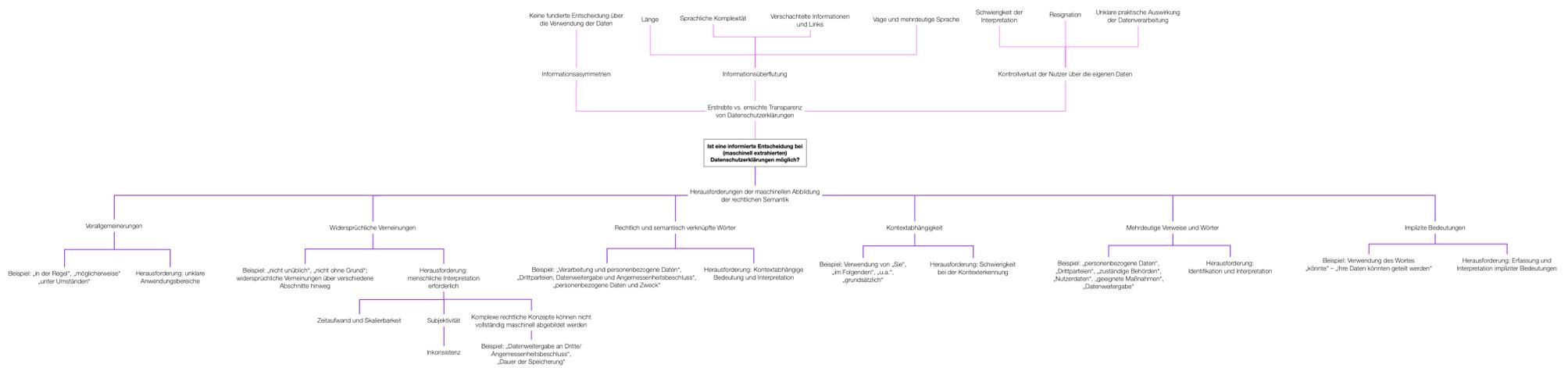
Zur Projektwebseite:



Zum Poster:



## DAS TRANSPARENZIDEAL



Mit der Vorgabe, Informationen und Mitteilungen „in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form in einer klaren und einfachen Sprache zu übermitteln“, hat die DSGVO in Art. 12 Abs. 1 S. 1 einen Anspruch formuliert, der vielfach nicht der Wirklichkeit entspricht. Etwa 77 Prozent der Internetnutzer:innen erachten es als zwecklos, Datenschutzerklärungen bzw. AGB zu lesen.

Vage, mehrdeutige Datenschutzerklärungen sowie deren semantische und syntaktische Struktur verhindern eine maschinell aufbereitete Datenschutzerklärung. Die (rechtliche) Semantik kann mittels einer Kombination aus ML und NLP nicht vollständig abgebildet werden. Lediglich die Lesbarkeit und visuelle Darstellung kann signifikant verbessert werden. Es sind daher neue Ansätze erforderlich, die sich nicht an herkömmliche Datenschutzerklärungen, sondern bspw. an technische Standards, wie ISO/IEC 29184 (Information technology - Online privacy notices and consent), anlehnen und damit bei den Unternehmen selbst ansetzen.

## DIE ANNOTATION

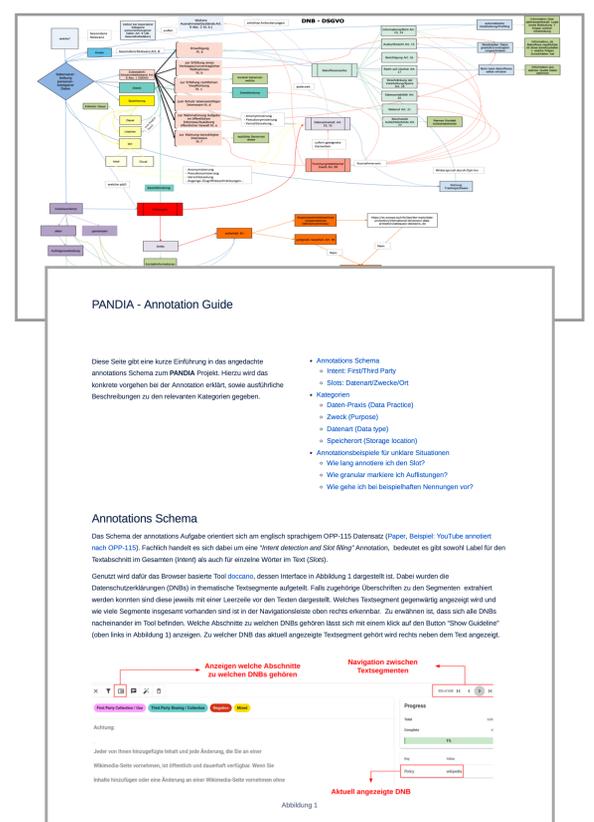
die eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an das **RKI** oder an **andere Nutzer** erfordern, holen vorher Ihr **ausdrückliches Einverständnis** ein. Falls Sie ein Einverständnis nicht erteilen oder nachträglich zurücknehmen, entstehen Ihnen keine Nachteile.

3. **Auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre Daten verarbeitet?**  
 Ihre Daten werden vom RKI grundsätzlich nur verarbeitet, wenn Sie zuvor Ihr **ausdrückliches Einverständnis** erteilt haben. Die Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a) DSGVO sowie im Falle von Gesundheitsdaten Art. 9 Abs. 2 lit. a) DSGVO. Sie können ein einmal erteiltes Einverständnis jederzeit wieder zurücknehmen (sogenanntes **Widerrufsrecht**). Weitere Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht finden Sie unter Punkt 12. Die Verarbeitung von Zugriffsdaten für die Bereitstellung der täglichen Statistiken (siehe hierzu Punkt 6 d.) erfolgt im Rahmen der **Information der Öffentlichkeit** durch das RKI gem. § 4 Abs. 4 BGA-NachG auf Basis von Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO i. V. m. § 3 BDSG.

4. **An wen richtet sich die App?**  
 Die App richtet sich an Personen, die sich in Deutschland aufhalten und **mindestens 16 Jahre alt** sind.

Die Lücke zwischen Realität und gesetzlicher Fiktion bleibt erst einmal bestehen. Für das Projekt bedeutet sie allerdings eine Herausforderung: Ideale Vorgaben lassen sich nicht automatisiert erkennen, weil es kein Vorbild oder eindeutige Marker gibt. Die Rechtssprache ist damit sowohl für Menschen als auch Maschinen übersetzungswürdig. Am Beispiel mehrerer händisch annotierter Datenschutzerklärungen wurden die Modelle daher antrainiert und ein interdisziplinäres Team zur Annotation der Erklärungstexte gebildet. Interne Workshops, Evaluationsschleifen und viele Stunden Tagging und Markieren bilden die Grundlage für den Datensatz, der in die Bewertungsalgorithmen der Pandipedia einfließen.

Die **Take-Home-Message**: Der Fokus des Transparenzprinzips sollte sich wieder verstärkt auf die praxisorientierte, aber regulierte und standardisierte Erstellung von Datenschutzerklärungen richten. Daran könnten Dienste und Ansätze für eine verständlichere Darstellung der Erklärungen anknüpfen.



Die juristische Begleitung war für die Erkennung dieser Faktoren in der DSGVO relevant. Das Spiegeln von gesetzlichen Vorgaben und der Realität und Erklärungstexten war dabei besonders herausfordernd, da für die Erkennung im Text maschinelles Lernen trainiert werden musste. Dabei fiel auf: **Das Ideal der DSGVO und die Realität liegen nicht nah beieinander.**

Die Autor:innen sind nicht am Poster und/oder Sie möchten eine:n der beiden kontaktieren? Hinter dem QR-Code finden Sie den Kontakt per Mail und LinkedIn:



Stephanie von Maltzan



Dr. Oliver Vettermann

Ein Projekt von und mit

